

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit



Certificate of
Advanced Studies

CAS Arbeiten mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen

29. August 2022
bis 3. April 2023



CAS Arbeiten mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen

Professionelle Unterstützung bieten.

Belastende familiäre Lebensumstände, traumatisierende Erfahrungen wie Gewalt oder Flucht sowie eine genetische Vulnerabilität können dazu führen, dass Kinder und Jugendliche psychisch beeinträchtigt werden und ihre Entwicklungsaufgaben nicht mehr altersgemäss bewältigen können. Sie brauchen dann oft ein hohes Mass an professioneller Unterstützung und müssen manchmal auch stationär betreut oder behandelt werden. Die Gestaltung eines adäquaten pädagogischen Settings im interdisziplinären Kontext sowie die Zusammenarbeit mit den betroffenen Heranwachsenden und deren Eltern stellen Fachpersonen vor grosse Herausforderungen.

Fachlich versierte Dozierende mit viel Praxiserfahrung.

Für eine professionelle Unterstützung von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen braucht es Wissen zu psychischen Störungsbildern sowie Konzepte für die Zusammenarbeit mit Eltern und Fachpersonen anderer Disziplinen. Der CAS legt den Fokus auf eine lösungs- und ressourcenorientierte Haltung, das transdisziplinäre Fallverstehen und den gelingenden (sozial)pädagogischen Umgang. Die Dozierenden verfügen über theoretisch fundiertes Wissen und eine breite Praxiserfahrung. Sie unterstützen die Teilnehmenden in der Anwendung und Reflexion der vermittelten Inhalte sowie im Austausch untereinander.

Herausforderungen gemeinsam meistern.

Der CAS richtet sich an Fachpersonen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie des Bildungswesens. Sie lernen, psychisch kranke Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern wirkungsvoll im pädagogischen Alltag zu unterstützen. Zudem wird der reflektierte Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie die Auseinandersetzung mit professionellen Haltungen gefördert, damit die Teilnehmenden die fachlichen Herausforderungen langfristig gut meistern können.

Zielgruppe

Angesprochen sind Fachleute der Sozialen Arbeit sowie des Gesundheits- und Bildungswesens, die in folgenden Bereichen tätig sind:

- Stationäre und teilstationäre kinder- und jugendpsychiatrische Einrichtungen
- Stationäre und teilstationäre sozialpädagogische Einrichtungen
- Andere Handlungsfelder, in denen psychisch belastete Kinder und Jugendliche oder deren Bezugspersonen betreut, begleitet, beraten oder unterrichtet werden.

Zugelassen sind ferner Fachpersonen der Sozialen Arbeit, des Gesundheits- und Bildungswesens oder verwandter Disziplinen, die sich für eine Arbeit mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen qualifizieren möchten.

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen wichtige Störungsbilder und Entwicklungsproblematiken von Kindern und Jugendlichen und können deren Symptome und psychopathologischen Phänomene benennen sowie deren Bedeutung für den Alltag erkennen.
- Sie kennen Vorgehensweisen und Instrumente einer psychosozialen Diagnostik und können diese einer psychiatrischen Diagnostik und Terminologie gegenüberstellen.
- Sie haben Themen der interdisziplinären Zusammenarbeit reflektiert und kennen relevante Vorgehensweisen, die sie in ihrer Praxis umsetzen können.
- Sie kennen wichtige Haltungen, Ansätze und Methoden der Zusammenarbeit mit Eltern und haben ihre Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Praxis reflektiert.
- Sie haben sich mit professionellen Haltungen auseinandergesetzt und deren Anwendung in ihrer Praxis analysiert.
- Sie kennen wichtige Aspekte der Gestaltung von pädagogischen Settings sowie im Umgang mit herausfordernden Situationen und können sie in ihrer Praxis umsetzen.
- Sie haben einen Fall aus ihrer Praxis im Sinne eines Fallverstehens analysiert, können daraus relevante Interventionen ableiten und deren Umsetzung planen.
- Sie haben sich mit den eigenen professionellen Möglichkeiten, Grenzen und Haltungen auseinandergesetzt und kennen Strategien der Selbstfürsorge.

Struktur

Der CAS gliedert sich in drei Module und umfasst 21 Tage (168 Lektionen):

Nach dem Modul 1 «Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter» absolvieren die Teilnehmenden einen Praxisbesuch. Im Modul 2 «Diagnostik, Fallverstehen und Zusammenarbeit» erstellen sie eine Fallanalyse und im Modul 3 «(Sozial)pädagogischer Umgang» leiten sie basierend auf der erstellten Fallanalyse spezifische Interventions-

möglichkeiten ab und planen deren Umsetzung. Für das Selbststudium werden rund 280 Stunden aufgewendet. Dazu gehören die obligatorischen Leistungsnachweise sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und das Lesen der Vertiefungslektüre.

Methodik

- Wissensvermittlung im Plenum durch Dozierende aus Praxis, Forschung und Lehre
- Wissensverarbeitung in Kleingruppen
- Fallwerkstätten in Gruppen
- Nutzen des vorhandenen Wissens der Teilnehmenden (Exchange Learning)

Blended Learning/ Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich in unseren Räumlichkeiten in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppenspezifische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss/ ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise der drei Module angenommen sind. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungs-master (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Arbeiten mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen ist Wahlpflicht-CAS des MAS Kinder- und Jugendhilfe und er wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiter



Mariano Desole

MSc ZFH SA, ZHAW Soziale Arbeit,
Zentrum für Bildung, Entwicklung
und Services

Telefon +41 58 934 82 65

✉ mariano.desole@zhaw.ch

«Kinder und Jugendliche
mit psychischen Problemlagen
brauchen stabile und
tragfähige Beziehungen.»

Studienleiter



Ukaegbu Okere

Lic. phil., Psychologe und Psycho-
therapeut, Dozent ZHAW IAP
Institut für Angewandte Psychologie

✉ ukaegbu.okere@zhaw.ch

«Kinder, Jugendliche und ihre Bezugs-
systeme profitieren, wenn sich die
Fachleute um eine gute interdisziplinäre
Kooperation bemühen.»

Die Studienleiter beraten Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Marita Brümmer, Video-Home-Trainerin FH, Eylarduswerk, Bad Bentheim (D)

Kitty Cassée, Prof. Dr., Sozialwissenschaftlerin, Leiterin Institut kompetenzhoch3

Franz Eidenbenz, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP,
Leiter Behandlung Radix Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte

Maria Teresa Diez Grieser, Dr. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
in eigener Praxis

Nicole Flütch, MSc, Psychologin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)

Maurizia Franscini, Dr. med., Leitende Ärztin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)

Roger Hofer, Sozialpädagoge FH, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Hanspeter Hongler, Prof. em., Dozent ZHAW Soziale Arbeit und Inhaber der Hongler Beratung und Projekte für soziale Entwicklung GmbH

Lara Kilchmann, eidg. anerkannte Psychotherapeutin bei Ambulatorium Bülach und HYPE Züri, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)

Georg Kling, MSc, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Integrierte Suchthilfe Winterthur

Andrea Kramer, MSc, Psychologin, Psychotherapeutin, Dozentin und Studiengang-leiterin MAS Systemische Beratung, ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie

Stephan Kupferschmid, Dr. med., Chefarzt Psychiatrie für Jugendliche und junge Erwachsene, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Gabrielle Marti, MSc, Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fach-psychologin Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Sozialarbeiterin FH, Leiterin Jugend-beratung sowie Coaching 16:25 beim Sozialdepartement der Stadt Zürich

Klaus Mayer, Diplompsychologe und Psychotherapeut, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Corinna Reichl, Dr. phil., Leitende Psychologin, Ambulatorium für Risikoverhalten und Selbstschädigung, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

Rahel Rufer, MSc, Psychologin, Produktverantwortliche KOFA im Institut kompetenzhoch3

Edith Vogt, MAS Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)

Der CAS erfüllt die Anforderungen der Zürcher Spitalliste Psychiatrie für einen Leistungsauftrag in Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Inhalte und Daten

Unterrichtstage/-zeiten: Montag und/oder Dienstag, 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ① **Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter**

5 ECTS

Mo, 29. August 2022

8 Kontaktstunden

Dozenten:

Mariano Desole
Ukaegbu Okere
Stephan Kupfer-
schmid

CAS-Start: Einführung ins Thema / Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung ins Thema psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter sowie einen Überblick über die Inhalte des CAS, das Lehr- und Lernverständnis und über die Leistungsnachweise. Am Nachmittag wird den Teilnehmenden einen Einblick in die Strukturen und Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in ihre Möglichkeiten und Grenzen bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Di, 30. August 2022

8 Kontaktstunden

Dozenten:

Ukaegbu Okere
Mariano Desole

Psychiatrische Diagnostik und Entstehungsmodelle psychischer Störungen

Die psychiatrische Diagnostik spielt bei psychischen Beeinträchtigungen eine wichtige Rolle, da sie einerseits den Zugang zu (Hilfe-)Leistungen oft erst möglich macht und andererseits eine erste Beschreibung der vorgefundenen Problemlagen anbietet. Entsprechend müssen die Fachpersonen die dabei angewendeten Verständnisse, Kriterien und Klassifikationssysteme kennen. Psychische Probleme sind das Resultat einer höchst individuellen Verarbeitung und Bewältigung biopsychosozialer Problemlagen. Die Teilnehmenden lernen ein integratives, schulübergreifendes Störungsmodell kennen, mit dem sich die Entstehung und Aufrechterhaltung klinischer Verhaltensweisen auf der Basis lebensgeschichtlicher Erfahrungen erklären lassen.

Di, 13. Sept. 2022

8 Kontaktstunden

Dozentinnen:
Edith Vogt
Gabrielle Marti

Autismus-Spektrum-Störung, Asperger-Syndrom und Interventionen im Alltag/ADHS

Autismus-Spektrum-Störungen sowie ADHS können sich bereits in den ersten Lebensjahren manifestieren, wirken sich dann aber vor allem im schulischen Kontext negativ aus, da sie die schulischen Leistungen, das Verhalten und die sozialen Beziehungen beeinträchtigen können.

Mo, 19. Sept. 2022

8 Kontaktstunden

Dozentin:
Marita Brümmer

Bindungsstörungen und Posttraumatische Belastungsstörungen bzw. Traumafolgestörungen

Während sich Bindungsstörungen in der frühen Kindheit in der Interaktion mit Bezugspersonen entwickeln, können Traumafolgestörungen altersunabhängig auftreten, wobei komplexe und frühkindliche Traumatisierungen meist die gravierendsten Spuren für die Entwicklung hinterlassen.

Mo, 26. Sept. 2022

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Ukaegbu Okere
Lara Kilchmann

Angst- und Zwangsstörungen/ Depression, Suizidalität und Selbstverletzungen

Angst- und Zwangsstörungen sowie Depressionen sind häufige Störungsbilder, die schon im Schulalter auftreten und sich im Jugendalter chronifizieren können. Die Übergänge von alters-typischen Erlebens- und Verhaltensweisen, wie z.B. Trennungs-ängsten, sind oft fließend.

Mo, 3. Okt. 2022

8 Kontaktstunden

Dozenten:
Franz Eidenbenz
Georg Kling

Verhaltenssüchte und stoffgebundene Abhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Nebst dem schon seit langem bekannten Konsum von legalen und illegalen Drogen, kann auch der unkontrollierte Konsum von Online-Medien oder anderen Gütern zu Abhängigkeit führen und sich negativ auf die Bewältigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben auswirken.

Mo, 24. Okt. 2022

8 Kontaktstunden

Dozentinnen:
Maurizia Franscini
Corinna Reichl

Psychotische Störungen/ Persönlichkeitsentwicklungsstörungen

Diese Störungsbilder manifestieren sich meist im Jugendalter und können sich im Erwachsenenalter verfestigen. Umso wichtiger sind Früherkennung, Prävention und frühzeitige Interventionen.

Mo, 7. Nov. 2022

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Klaus Mayer
Nicole Flüttsch

Störungen des Sozialverhaltens/Esstörungen

Störungen des Sozialverhaltens können besonders gravierende Folgen haben, wenn sie sich bereits früh zeigen und sich bis zum Jugendalter weiterentwickeln. Während bei dieser Störung mehr Knaben betroffen sind, sind bei den Esstörungen die Mädchen in der Überzahl.

Modul 2

Diagnostik, Fallverstehen und Zusammenarbeit

5 ECTS

Mo, 14. Nov. 2022

8 Kontaktstunden

Dozenten:
Ukaegbu Okere
Mariano Desole

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Teilnehmenden befassen sich mit Herausforderungen und Vorgehensweisen in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit internen und externen Fachpersonen, Behörden und weiteren involvierten Stellen.

Di, 15. Nov. 2022

8 Kontaktstunden

Dozent:
Mariano Desole

Fallverstehen als professionelle Haltung

Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrem eigenen Fallverstehen auseinander und reflektieren, inwiefern dieses bei der Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen von Bedeutung ist. Der Fokus liegt dabei auf das hermeneutisch-rekonstruktive Fallverstehen.

Mo, 28. Nov. 2022

8 Kontaktstunden

Dozenten:
Ukaegbu Okere
Hanspeter Hongler

Interaktions- und Beziehungsgestaltung

«Wer sich nicht verwickelt, spielt keine Rolle» (Hinz, 2003) – aber wie kann man sich gleichwohl wieder entwirren, auseinandersetzen und Abstand bekommen vom Interaktions- und Beziehungsgeschehen und dadurch eine gewisse Übersicht behalten, die den Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen eine Entwicklung ermöglicht?

Mo, 5. Dez. 2022

8 Kontaktstunden

**Dozentin: Maria
Teresa Diez Grieser**

Mentalisieren mit Eltern

Es wird das Konzept des Mentalisierens sowie die Multi-familienarbeit und die Methode des gemeinsamen Verstehens und Planens eingeführt.

Di, 6. Dez. 2022

8 Kontaktstunden

**Dozentinnen:
Kitty Cassée
Rahel Rufer**

Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen

Eltern sind als Zusammenarbeitspartner entscheidend. Die Teilnehmenden lernen hilfreiche Haltungen, Vorgehensweisen und Methoden kennen, mit denen Eltern in ihrer Rolle unterstützt und in die Hilfeplanung einbezogen werden können.

2 Tage wählbar

**Mo, 9./23. Jan. oder
Di, 10./24. Jan. oder
Mi, 11./25. Jan. 2023**

16 Kontaktstunden

**Dozierende:
Mariano Desole
Andrea Kramer
Ukaegbu Okere**

Fallanalysen

Die Teilnehmenden präsentieren und diskutieren in Kleingruppen eigene Fälle aus ihrer Praxis, die sie zuvor dokumentiert haben. Es geht dabei um eine systematische Erfassung relevanter Daten sowie um die Entwicklung eines Fallverständnisses und die Ableitung von Zielen.

Modul ③

(Sozial)pädagogischer Umgang

5 ECTS

Mo, 27. Feb. 2023

8 Kontaktstunden

**Dozent:
Mariano Desole**

Selbstreflexion

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen stellt Fachpersonen vor persönliche Herausforderungen, deren Bewältigung eine hohe Reflexionsbereitschaft und Reflexionsfähigkeit benötigt. Die Teilnehmenden befassen sich in Einzel- und Gruppenarbeiten mit den eigenen Deutungs- und Handlungsmustern und reflektieren gemeinsam über die Möglichkeiten, Grenzen und Bedingungen des professionellen Handelns.

Di, 28. Feb. 2023

8 Kontaktstunden

Dozent:
Hanspeter Hongler

Milieu- und Settinggestaltung

Das pädagogische Milieu wie auch die unterschiedlichen Settings erfordern eine bewusste Gestaltung, aber auch Improvisationsgeschick. Sie sollen Sicherheit geben, aber auch Spielräume ermöglichen. Oft entzünden sich an ihnen wichtige Konflikte und Auseinandersetzungen, die Entwicklungsschritte ermöglichen – unabdingbar ist aber auch eine laufende Reflexion über den Umgang mit ihnen in der Institution.

**Mo/Di,
13./14. März 2023**

16 Kontaktstunden

Dozenten:
**Ukaegbu Okere
Mariano Desole**

Lösungs- und ressourcenorientiertes Handeln / Psychohygiene und Selbstfürsorge der Fachpersonen

Nach einer theoretischen Einführung in den lösungsorientierten Ansatz wird anhand von praxisnahen Beispielen die selbstständige Umsetzung im pädagogischen Alltag eingeübt. Die Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen kann für Fachpersonen eine grosse Belastung darstellen. Möglichkeiten und Strategien der Selbstfürsorge sowie organisationale Rahmenbedingungen werden am Nachmittag des zweiten Tages gemeinsam reflektiert.

8 Kontaktstunden

Mo, 27. März 2023

Dozent:
Roger Hofer

Die CAS-Teilnehmenden wählen einen der beiden folgenden Wahlpflichtkurse*

Umgang mit aggressiv dissozialem Verhalten

In diesem Wahlpflichtkurs werden hilfreiche Deeskalationsstrategien im Umgang mit Gewalt und Aggressionen von Kindern und Jugendlichen vermittelt und eingeübt.

Di, 28. März 2023

Dozent:
Klaus Mayer

Beziehungsgestaltung im Zwangskontext

Dieser Wahlpflichtkurs befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Beziehungsgestaltung im Zwangskontext.

Mo, 3. April 2023

8 Kontaktstunden

Dozenten:
**Mariano Desole
Ukaegbu Okere**

Präsentation der Abschlussarbeiten

Die in Kleingruppen erarbeiteten Abschlussarbeiten werden im Plenum präsentiert und diskutiert. Anschliessend findet die Zertifikatsfeier statt.

* Die beiden Wahlpflichtkurse werden nach CAS-Anmeldeschluss bei verfügbaren Plätzen als einzelne Weiterbildungskurse ausgeschrieben. Unterbelegte Wahlpflichtkurse können abgesagt werden.

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 17. Juni 2022 an unter ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Anzahl Teilnehmende

Maximal 27 Personen

Kosten

CHF 6900.– (inkl. E-Learning und Zertifizierung, exkl. Literatur)

Der zusätzliche Wahlpflichtkurs aus Modul 3 kann zum ermässigten Preis von CHF 250.– (regulärer Preis CHF 350.–) auf freiwilliger Basis besucht werden, sofern er nicht ausgebucht ist. Für diesen zusätzlichen Wahlpflichtkurs werden keine ECTS-Punkte vergeben.

Ort

Hochschulcampus Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich
Campus Zentrum, Lagerstrasse 41, 8004 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
➤ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Infoveranstaltungen

Montag, 4. Oktober 2021
Dienstag, 7. Dezember 2021
Mittwoch, 26. Januar 2022
Dienstag, 3. Mai 2022

Bitte melden Sie sich an:
➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/infoabend.

Departement Soziale Arbeit

Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert: Newsletter abonnieren

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter